

# Leinenführigkeit

Ein sehr wichtiges Thema, auf das ich persönlich auch viel Wert lege. Mit meinen vier Hunden würde ich sonst nämlich extrem durch die Gegend gezogen werden.

Leinenführigkeit kann sehr einfach und kompliziert zugleich sein. Es gibt Hunde, die sehr leicht zu trainieren sind und schnell verstehen, was der Mensch von ihm will. Andere tun sich schwer, reagieren stark auf Außenreize und müssen viel ausgiebiger an das Training herangeführt werden. Wenn Du also größere Probleme dabei hast, lass den Kopf nicht hängen und gib euch mehr Zeit.

Die 4 wichtigsten Punkte beim Leinenführigkeitstraining sind:

- Warum zieht der Hund an der Leine
- „An lockerer Leine gehen“ üben und einsetzen
- Ziehen verhindern
- Ziehen unterbrechen

## **Warum zieht der Hund an der Leine?**

Dies kann verschiedene Gründe haben: Stress, Angst, fehlende Impulskontrolle, mangelnde Generalisierung, Frust – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Hunde lernen am Erfolg. Kommt unser Hund durch ziehen an der Leine also immer wieder da hin, wo er auch möchte, wird er es wieder tun. Oder wenn die Vierbeiner das eine Mal nicht vorwärtskommen, dann aber noch mehr Kraft aufwenden und es klappt, lernen sie: „Ich muss nur lange oder stark genug ziehen, dann geht es auch vorwärts!“ - Und sie haben recht! Darum gilt es, dem Einhalt zu gebieten - aber auf kluge Art und Weise.

## **„An lockerer Leine gehen“ üben und einsetzen**

Du musst also so konsequent wie möglich sein, was im Alltag aber nicht immer so leicht umzusetzen ist. Gerade wenn der Welpen schnell raus muss, um Pipi zu machen, wird die Leinenführigkeit (aus gutem Grund!) manchmal weniger beachtet. Um so konsequent wie möglich zu sein, kannst Du folgende Managementmaßnahmen und Hilfsmittel nutzen:

### **Brustgeschirr und Halsband**

Der Hund trägt immer Brustgeschirr und Halsband. Am Brustgeschirr darf auch gezogen werden, aber an der Leine geht es nur vorwärts, wenn sie locker durchhängt.

D.h. wenn Du es eilig hast, der Welpen nicht gut drauf ist oder Du einfach keine Lust hast zum Üben, kommt der Hund ans Brustgeschirr.

Wollt ihr aber eine Übungseinheit in Leinenführigkeit machen, dann kommt der Hund ans Halsband. So wird das Halsband sehr schnell zum Signal für das Laufen an lockerer Leine.

### **Front- und Rückenring**

Viele Geschirre bestehen mehreren Ringen. Du könntest also beispielsweise den Ring auf der Brust als Signal für die Leinenführigkeit nutzen, am „normalen“, hinteren Ring darf Dein Hund aber weiterhin ziehen.

Hundeschule  
CaniTales



Jetzt geht es darum, wie Du das Laufen an der lockeren Leine richtig verstärken kannst:

- Hund neben Dir stehen oder sitzen lassen und ansprechen
- Warten, bis Du die volle Aufmerksamkeit von ihm hast
- Wortsignal sagen, z.B. „Fuß!“ und **einen** Schritt machen
- Hund geht an lockerer Leine neben her
- Loben und belohnen

Gerade zu Beginn wirklich schon nach einem Schritt loben, denn der Hund hat ja noch gar keine Ahnung, was Du von ihm willst. Das wäre wie: "Sitz" sagen und gleich wollen, dass er es über 20 Sekunden halten kann.

Langsam kannst Du die Schrittzahl ausweiten, aber passe das immer an die jeweilige Situation an. Also wenn viel Ablenkung ist, eher nach wenigen Metern belohnen.

Fehlerquellen:

- Der Hund schaut Dich gar nicht erst an: Der Trainingsort ist zu spannend oder Deine Belohnungen nicht attraktiv genug.
- Wenn der Hund erst gut mitgeht, dann aber anfängt zu ziehen, bleibe sofort stehen und sage ihm z. B. ein Fehlerwort ("Schade!"). Dies am besten schon, bevor sich die Leine überhaupt strafft.  
Locke den Hund zurück, aber er bekommt dafür keine Belohnung! Und starte die Übung wieder neu.  
Alternativ könntest Du Dich auch umdrehen und in die andere Richtung gehen.

Gerade am Anfang ist eine hohe Belohnungsrate wichtig, damit die Kleinen verstehen was wir von ihnen möchten und der Frust nicht zu groß wird. Artig an der Leine gehen kostet Welpen viel Impulskontrolle, darum ist es wichtig sich diese wohl überlegt einzuteilen. Also lieber kurze Einheiten, statt minutenlange Trainings.

### **Ziehen verhindern/unterbrechen**

Natürlich ist das leichter gesagt, als getan. Dennoch gibt es ein paar Tricks:

- Sehr oft die lockere Leine loben und die Belohnung hinten geben
- Schnell hintereinander belohnen, damit der Hund erst gar nicht wieder das Fehlverhalten zeigen kann.
- Längere Leine verwenden, damit der Hund einen größeren Radius zum schnüffeln und traben zur Verfügung hat.
- Je früher Du unterbrichst, desto weniger verstärkt sich das ziehen und die Information ist klarer und der Hund versteht eher, was wir möchten